

O WARSTEIN WIE BIST DU SO SCHÖN

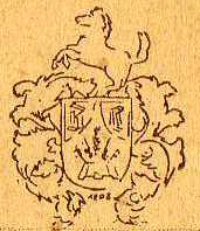
Ich habe schon viel die Welt durchreist /
Im Süden / im Norden und Westen /
Ein jeder wohl seine Heimat preist /
Doch in Warstein gefällt's mir am besten.
Es ist zwar nicht groß und es ist auch nicht klein /
Doch ist's eine Lust dort zu leben.
Drum will ich dem Städtchen ein'n Lobspruch weihn /
Und singen beim Gaste der Neben:
O du herrliches Städtchen im Westertal
Umgeben von Tälern und Höhen /
Du unter der Sonne mein Ideal /
O Warstein wie bist du so schön.

In deinen Mauern ist / wie bekannt /
Ein fleißiges Völkchen am Werke /
Zum Segen für das Vaterland
Und für des Landes Stärke.
Ein Volk ja so stur / wie die Steine so hart
Die wir hier der Erde entringen.
So wollen wir's halten nach Väter Art /
Lässt froh drum die Weise erklingen :
O du herrliches Städtchen im Westertal ://

Im Maien wenn alles grünert und blüht /
Beherbergt Warstein viel Gäste /
Gar manchen so aus der ferne es zieht /
Zum Warsteiner Schützenfeste.
Dann ziehn durch das Städtchen die Schützen so frei /
Die Alten so wie auch die Jungen
Der Heimat zum Schutz / und dem Brauchthum so treu /
Dann wird mit Begeisterung gesungen :
O du herrliches Städtchen im Westertal ://

Auch lasst uns lobpreisen das Warsteiner Bier /
Die nimmer versiegende Quelle /
Aus der es sprudelt für und für /
In Dunkel und in Helle.
Ein Mädel im Arm und das Glas in der Hand /
Stoßt an / die Gläser lasst klingen.
Trinkt aus und füllt sie bis an den Rand /
Und kräftig wollen wir singen :
O du herrliches Städtchen im Westertal ://

Text: H. Glöckl



Warsteiner

PILSENER

